

# Kinder- und Jugendhilfe I Kinderschutz, Stationäre Erziehungshilfe, Familien- unterstützende Hilfen (ambulante Hilfen zur Erziehung) VR Kindheit und Jugend

<b>Code</b>	BA251
<b>Modultyp</b>	related
<b>Niveau</b>	intermediate
<b>Kategorie</b>	Wahlpflicht
<b>ECTS-Credits</b>	6
<b>Modulleitung</b>	Prof. Dr. Angela Rein Aline Schoch, lic. phil. Weitere Dozierende
<b>E-Mail   Telefon</b>	angela.rein@fhnw.ch   + 41 61 228 59 48 aline.schoch@fhnw.ch   + 41 61 228 52 63
<b>Methodik und Didaktik</b>	Seminar, Textstudium, Gruppen- und Einzelarbeiten, Übungen, Praxisbesuche
<b>Leistungsnachweis</b>	Je nach Wahlpflichtkurs: Hausarbeit, schriftliche Prüfung, mündliche Prüfung, Open-book-Prüfung, Gruppenpräsentation
<b>Empfehlung</b>	BA103 Sozialisation, Entwicklung und Bildung BA105 Lebenslagen, soziale Probleme und Unterstützungssysteme Wird bekannt gegeben.
<b>Literatur</b>	
<b>Leitidee</b>	<p>Die Kinder- und Jugendhilfe umfasst ein weites Spektrum von Diensten, Angeboten und Interventionen, die sich an Kinder, Jugendliche und Familien richten. Sie sind in unterschiedlicher Weise darauf bezogen, Erziehungs-, Bildungs- und Entwicklungsprozesse von Kindern und Jugendlichen und die Bedingungen ihres Aufwachsens zu gestalten.</p> <p>Das Modul Kinder- und Jugendhilfe I bietet eine Auseinandersetzung mit jenen Handlungsformen und Arbeitsfeldern, die einen engen Bezug zur Unterstützung von Familien aufweisen. Es handelt sich um solche Formen, die Erziehende (Eltern, Sorgeberechtigte) bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben unterstützen, den Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Gefährdungen und Beeinträchtigungen ihrer Entwicklung gewährleisten oder (vorübergehende) Alternativen zum Leben in der Herkunftsfamilie anbieten. Dabei stehen folgende Leitfragen im Zentrum: Welche Angebotsformen haben sich entwickelt? Was sind ihre gesetzlichen Grundlagen? Auf welche Problemlagen antworten sie? Wie werden sie begründet? Wie werden sie umgesetzt? Welchen Nutzen haben sie für Kinder, Jugendliche und Familien? Wie können sie verbessert und weiterentwickelt werden?</p> <p>Das Modul besteht aus einer Einführungsveranstaltung über Strukturen und Rahmenbedingungen der Kinder- und Jugendhilfe sowie drei Wahlpflichtkursen (WPK) im Umfang von je 14x3 Lektionen plus Selbststudium: WPK1 Kinderschutz, WPK2 Familienunterstützende Hilfen (ambulante Hilfen zur Erziehung), WPK3 Stationäre Erziehungshilfen.</p>

## Modulinhalte

- Aufgaben und Funktionen der Kinder- und Jugendhilfe; Erziehen, Bilden und Unterstützen als sich bedingende Handlungsweisen in der Kinder- und Jugendhilfe
- Theoretische Grundlagen, gesellschaftliche, sozialpolitische und rechtliche Rahmenbedingungen, ethische Problemstellungen und Herausforderungen
- Handlungsansätze und Methoden
- Forschung und aktuelle Entwicklungen in Bezug auf ausgewählte Handlungsfelder

## Wahlpflichtkurse

WPK1 Kinderschutz (Herbst- und Frühlingssemester):

Rechtsgrundlagen; Kinder und ihre Rechte im Wandel der Zeit; Formen, Ursachen und Folgen von Gefährdungen des Kindeswohls (Vernachlässigung, körperliche/seelische/sexuelle Misshandlung); Gefährdungseinschätzung und Abklären; Aufgabe und Funktion von Kinderschutzbehörden und Fachdiensten (Kinder- und Jugendhilfedienste, Sozialdienste); Kinderschutz bei häuslicher Gewalt, psychischer Erkrankung und Suchterkrankung; Ambivalenzen und Spannungsfelder im Kinderschutz

WPK2 Familienunterstützende Hilfen (Herbstsemester):

Strukturen und Rahmenbedingungen; Leistungstypen; Zugänge zu Leistungen; Adressatinnen und Adressaten und ihre Bedarfslagen sowie Entwicklungen in der Schweiz; vertiefte Einblicke in die Sozialpädagogische Familienbegleitung, Sozialpädagogischen Tagesstrukturen; begleitete Besuchstage und Indikationsstellung mit Gästen aus der Praxis und wissenschaftlichen Reflexionen

WPK3 Stationäre Erziehungshilfe (Frühlingssemester):

Strukturen, Rahmenbedingungen und Organisationsformen von Heimerziehung und Pflegekinderhilfe; Adressatinnen und Adressaten und ihre Bedarfslagen; Aufgaben, Angebote und Herausforderungen der stationären Erziehungshilfe; Leaving Care; pädagogische Konzepte und Methoden; fachliche Qualifikationen Anforderungen an Platzierungsprozesse; Zusammenarbeit mit Eltern und Pflegefamilien; Forschungsperspektiven

## Professionskompetenz

### Fachwissen

Sozialwesen, Sozialstaat und Rechtswesen  
Soziale Probleme und Lebenslagen

### Fach- und Methodenkompetenz

Fähigkeit zur Prozessgestaltung

### Selbstkompetenz

Fähigkeit zur (Selbst-)Reflexion

Semester	Ort	Tag	Zeit
HS	Olten	Donnerstag	09.15–12.00 Uhr
FS	Muttenz	Dienstag	09.30–12.15 Uhr